



# JUISTER INSELPOST

Herausgegeben von der Gemeinde- und Kurverwaltung

Nordseeheilbad Juist

Nr. 52

Für alle Haushaltungen!

23. Dezember 2020

## **Aktuelle Informationen zur Coronakrise auf Juist**

Liebe Insulaner\*innen,

wir versuchen Sie immer so schnell wie möglich über neue Ereignisse im Zuge der Coronakrise zu informieren. Aus diesem Grund haben wir eine Seite auf Juist.de eingerichtet. Auf dieser Seite finden Sie aktuelle Antworten auf häufig gestellte Fragen, eine Sammlung der Allgemeinverfügungen, wertvolle Links, eine Chronologie der Ereignisse und Mitteilungen des Bürgermeisters. Die Seite finden Sie unter diesem Link: [www.juist.de/suchen-buchen/aktuelles-mit-webcam-wetter-gezeiten-badezeiten/vermieter-aktuelle-informationen-zum-coronavirus](http://www.juist.de/suchen-buchen/aktuelles-mit-webcam-wetter-gezeiten-badezeiten/vermieter-aktuelle-informationen-zum-coronavirus).

Sobald wir Neuigkeiten zum Thema Corona vorliegen haben, werden wir Sie z.B. über das Thema Impfen und Verhalten während der Feiertage zeitnah informieren. Unsere Zweitwohnungsbesitzer haben wir bereits angeschrieben.

Bitte bleiben Sie gesund.

## **Aufenthalte zur Weihnachtszeit und Silvester auf Juist.**

Nach der Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 gültig bis zum 10. Januar 2021 sind Übernachtungsangebote und das Gestatten von Übernachtungen zu touristischen Zwecken untersagt.

Besuche von Verwandten sind grundsätzlich möglich. Auch hier gelten die Kontaktregelungen. Allerdings wird in der Verordnung darauf hingewiesen, dass private Reisen und Besuche vermieden werden sollen.

Auch die Besitzer\*innen von Zweitwohnungen dürfen ihr Eigentum auf Juist besuchen. Sie können Verwandte dort empfangen. Allerdings nur mit bis zu vier Personen aus dem engsten Familienkreis im Zeitraum 24.12. bis 26.12.2020. Auch für Silvester ist eine Unterkunft zulässig, allerdings nur gemeinsam mit einem zusätzlichen Haushalt bzw. Angehörige bis maximal fünf Personen. Zu Silvester gilt weiterhin die 5-Personenregel. Für die andere Zeit gilt ebenfalls die 5-Personenregel. Kinder bis einschließlich 14 Jahren werden grundsätzlich nicht eingerechnet.

Die Inselgemeinde Juist wird die Zulässigkeit der Inselfaufenthalte kontrollieren. Aus diesem Grund hat sie ein Kontaktformular entwickelt. Dieses Kontaktformular soll ausgefüllt und während des Aufenthaltes auf der Insel bei sich getragen werden. Damit werden Kontrollen für alle leichter und bequemer. Sie finden das Formular zu Download unter juist.de. Das Kontaktformular wird auch bei der Ankunft am Hafen ausgegeben.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten\\_auf\\_hufig\\_gestellte\\_fragen\\_faq/antworten-auf-hufig-gestellte-fragen-faq-186686.html](http://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten_auf_hufig_gestellte_fragen_faq/antworten-auf-hufig-gestellte-fragen-faq-186686.html) und [www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten\\_auf\\_hufig\\_gestellte\\_fragen\\_faq/reisen-und-tourismus-antworten-auf-hufig-gestellte-fragen-186671.html](http://www.niedersachsen.de/Coronavirus/antworten_auf_hufig_gestellte_fragen_faq/reisen-und-tourismus-antworten-auf-hufig-gestellte-fragen-186671.html).

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und vor allem Gesundheit.

**Bitte wenden**

## **Termine in der Gemeindeverwaltung weiterhin nur mit vorheriger Anmeldung möglich**

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Rathaus und Alten Warmbad sind telefonisch und per Mail für Sie erreichbar. Um den Zugang kontrolliert zu regeln, sind persönliche Termine in der Verwaltung nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

## **Telefonische Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung im Rathaus und „Alten Warmbad“**

Am **24. und 28. bis 31.12.2020** ist die Gemeindeverwaltung im Rathaus geschlossen und somit telefonisch nicht zu erreichen. Das Ordnungsamt mit dem Einwohnermeldeamt im „Alten Warmbad“ ist zwischen den Feiertagen von Montag bis Mittwoch von 09:30-12:30 Uhr und Montag von 15:00-16:00 Uhr in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Kontakt: Tel. 04935 809-322, Mail: [ordnungsamt@juist.de](mailto:ordnungsamt@juist.de)

## **Stellenausschreibung**

Die Gemeinde- und Kurverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

### **Mitarbeiter (m/w/d) für den Bereich Mieten und Pachten (14 h/Woche, EG 6 TVöD)**

zunächst befristet bis zum 31.12.2021.

#### **Ihre Aufgaben:**

- Abrechnung von Nebenkosten
- Abwicklung von Vertragsangelegenheiten

#### **Das bringen Sie mit:**

- kaufmännische Ausbildung
- gute Microsoft Office-Kenntnisse

#### **Das erhalten Sie:**

- Beschäftigung nach den Regelungen des TVöD
- reduzierte wöchentliche Arbeitszeit (14 Wochenstunden)
- Mitarbeitervergünstigungen
- Flexible Arbeitszeiten

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte als ein PDF-Dokument bis zum 31.12.2020 an [personal@juist.de](mailto:personal@juist.de)

Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Weers, Tel. 04935/809-117 oder Frau Bugaj, Tel. 04935/809-113.

## **Öffnungszeiten Tourist-Informationen Jahreswechsel**

Die Tourist-Informationen haben zwischen dem 24.12.2020 und 03.01.2021 zu folgenden Zeiten geöffnet:

### **TI im Hafengebäude**

24.12.2020	geschlossen
25. - 31.12.2020	1 Stunde vor Abreise und zur Anreise
01. - 03.01.2021	2 Stunden vor Abreise und zur Anreise

### **TI im Rathaus**

24. - 27.12.2020	geschlossen
28. - 31.12.2020	10:00 - 12:30 Uhr
01. - 03.01.2021	geschlossen

**TI im Küstenmuseum** geschlossen

**TI im TöwerVital** geschlossen

## **Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Gäste-Parlaments**

Liebe Juister, liebe Juisterinnen,  
in diesem Jahr sollte das Gäste-Parlament in einer neuen Besetzung starten. Wer hätte gedacht, dass dieses Jahr durch ein Virus so anders verläuft und unser aller Leben so auf den Kopf stellt. Gerade die Inseln ohne große medizinische Infrastruktur waren und sind besonders verwundbar. Auch uns hat das in solidarischer Verbundenheit Sorgen gemacht und wir freuen uns von Herzen mit Ihnen, dass Juist bislang so gut durch diese herausfordernde Zeit gekommen ist.

Wenn wir uns auch in diesem Jahr nicht im Rahmen des Gäste-Parlamentes getroffen haben, waren wir dennoch als Urlauber\*innen auf Juist, in einer Zeit, in der es möglich und erlaubt war. Wir haben festgestellt, dass Juist in Sachen Schutzkonzept sehr gut aufgestellt war. Das reichte von den Informationen der Kurverwaltung mit dem Corona-Handbuch und ständig aktualisierten Infos auf der Homepage, Hygienekonzepten bei Veranstaltungen, Informationen der Vermietungsbetriebe an die Gäste im Vorfeld, ausgefeilten Hygienelösungen in den jeweiligen Übernachtungsbetrieben bis hin zu tollen Ideen in der Gastronomie und in den Geschäften, um die zahlreichen Gästeströme zu lenken. Mit dem einen oder anderen von Ihnen haben wir auch persönlich sprechen können und uns einen Eindruck verschafft, wie diese Zeit für Sie war.

Wir hoffen, dass das Gäste-Parlament im kommenden Herbst wieder zusammenkommen kann und wir uns mit Ihnen wieder über die aktuellen und zukünftigen Themen persönlich austauschen können. Aus dem alten Gäste-Parlament werden die untenstehenden vier Mitglieder\*innen auch im neuen Gäste-Parlament vertreten sein. Leider ist Jutta Engel als weiteres langjähriges Mitglied plötzlich und unerwartet verstorben, was sehr traurig ist. Sie wird uns mit ihrer fröhlichen und unkonventionellen Art fehlen.

Für heute wünschen wir Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute für das neue Jahr, das sicherlich noch längere Zeit herausfordernd bleiben wird.

Von Herzen gesegnete Festtage, bleiben Sie gesund!

Ulrike Engelke  
Axel Finkelnburg  
Christian Schmelter  
Nadine Klute-König

## **Die beiden Inselkirchen informieren:**

### **Ökumensicher Weihnachtsweg an Heiligabend für Familien mit Kindern**

Auf dem Weg zum Christkind. Kommt alle mit auf den ökumenischen Weihnachtsweg an Heiligabend! Drei Stationen gibt es zwischen 15 und 17:00 Uhr: 1. vor der ev. Kirche, 2. im Janusplatz und 3. vor der kath. Kirche. Startpunkt und Uhrzeit des Weges können bei der Anmeldung gewählt werden. Dann geht es weiter zu den anderen beiden Stationen. Insgesamt ist man ca.30 Minuten unterwegs. Vor den Kirchen wird ein bisschen Weihnachten verkündet, gibt es eine kleine Überraschung und einen Segen. Alle bekommen ein kleines Begleitheft dazu mit Wegbeschreibung und Texten.

**Come and go for christmas!** Durchführung unter Vorbehalt aktueller Verordnungen.

**Eine Anmeldung ist erforderlich unter:** <https://kirchen-tickets.de/kath-juist/gottesdienste/>

Außerdem um 18 Uhr Christmette in der kath. Kirche und 18 Uhr Kurzgottesdienst in der ev. Kirche.

## **Kościół ewangelicki oraz kościół katolicki na wyspie informują:**

### **Ekumeniczna świąteczna droga w Wigilię Bożego Narodzenia dla rodzin z dziećmi**

Wyruszcie wszyscy w ekumeniczną, świąteczną drogę do Dzieciątka Jezus w Wigilię Bożego Narodzenia - 24.12. Między godziną 15.00 i 17.00 droga obejmować będzie trzy stacje: stacja 1-przed kościołem ewangelickim, stacja 2- w Janusplatz, stacja 3- przed kościołem katolickim. Punkt rozpoczęcia trasy oraz godzinę można wybrać przy zameldowaniu. Z wybranego punktu trasa prowadzić będzie do następnych stacji. Przebycie całej trasy trwać będzie ok. 30 minut. Przy świątyni zagłębimy się w nastrój Bożego Narodzenia, przeżyjemy małą niespodziankę oraz przyjmujemy błogosławieństwo. Uczestnicy otrzymają mały folder informacyjny.

**Come and go for Christmas!** Przebieg z zachowaniem aktualnych zaleceń.

**Prosimy koniecznie zameldować się poprzez link:** <https://kirchen-tickets.de/kath-juist/gottesdienste>

W kościele katolickim pasterka odbędzie się godzinie 18.00. Krótkie nabożeństwo ewangelickie odbędzie się godzinie 18.00.

Serdecznie zapraszamy!

## **Stellenanzeige Kinner un Lü e.V.**

Der Verein Kinner un Lü e.V. sucht für das Projekt Treff.Punkt.Familie zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in oder vergleichbare Tätigkeit auf Honorarbasis / 10 Std. wöchentlich.**

Mit dem Projekt „Stärkung der elterlichen Verantwortung auf Juist“ soll dazu beigetragen werden, die schon bestehenden Angebote des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nach §16 SGB VII (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie) zu erweitern bzw. auch Juister Eltern zugänglich zu machen.

### **Ziele des Projektes:**

- Die Erziehungskompetenzen von Juister Eltern nachhaltig zu fördern und zu stärken.
- Es sollen Selbsthilfekräfte, vorhandene Ressourcen und Kompetenzen der Eltern genutzt und gefördert werden.
- Ansprechpartner für alle Fragen der Erziehung und Familie.
- Vertrauensperson für Kinder und Jugendliche.
- Krisensituationen und Schwierigkeiten sollen gemeinsam besser bewältigt werden.
- Es soll ein vertrauensvoller und offener Kontakt zwischen den Eltern aufgebaut werden, damit Eltern sich in lebendigem Miteinander entfalten können und sich über diesen Weg das Selbsthilfepotential der Eltern regeneriert und stärkt.
- Förderung der Motivation zur Teilnahme und Aktivierung von Eltern, Kindern und Jugendlichen am örtlichen Geschehen.

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Kinner un Lü e.V., z. Hd. Annette Steinkrauß, Gräfin-Theda-Str. 16, 26571 Juist, auch gerne per E-Mail an [annette-juist@t-online.de](mailto:annette-juist@t-online.de). Weitere Informationen erhalten Sie von Frau Steinkrauß unter Tel. 04935 466.

## **Grippe-Impfstoff vorrätig**

Der Grippe-Impfstoff ist vorrätig in der Arztpraxis Dr. med. M. Birkenfeld, Altes Warmbad, Friesenstr. 18, Tel. 04935 9229170.

## **Sprechstunde Insulaner-Lotsin**

Die wöchentliche Sprechstunde mit der Insulaner-Lotsin Anne Böing findet vorerst nicht statt. Frau Böing ist aber weiterhin für Sie telefonisch da. Kontakt: Telefon: 04935 809-324, E-Mail: [aboeing@juist.de](mailto:aboeing@juist.de).

## **Sprechstunde Gleichstellungsbeauftragte**

Die wöchentliche Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten im Dorfgemeinschaftshaus findet vorerst nicht statt. Frau Doyen-Waldecker ist jedoch weiterhin telefonisch oder nach Terminabsprache für Sie da: Telefon: 04935 809-602, Mobil: 0176-34523690, E-Mail: [gleichstellungsbeauftragte@juist.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@juist.de).

## **Polizeistation Juist Öffnungszeiten**

In der Regel findet die Bürostunde bis auf Weiteres montags bis freitags zwischen 10:00 - 11:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung bei der Polizeistation statt.

Bei **dringenden Angelegenheiten/Soforteinsätzen**, rufen sie bitte die **Notrufnummer 110** an. Für weitere Anliegen ist die **Polizeistation** unter der **Rufnummer 04935 92157-0** zu erreichen.

### **Vertragsärztlicher Bereitschaftsdienst**

**Bis Mittwoch, 30.12.2020**, 09:00 Uhr: Praxis Dr. med. M. Birkenfeld, Altes Warmbad, Friesenstr. 18, Tel. 04935 9229170.

**Ab Mittwoch, 30.12.2020**, 09:00 Uhr bis Montag, 04.01.2021, 09:00 Uhr: Praxis Dr. med. P. Okot-Opiro, Strandhotel Kurhaus, Strandpromenade 1, Tel. 04935 921544.

### **Zahnärztlicher Notdienst**

Wochenendnotdienst nach telefonischer Absprache mit der Zahnarztpraxis Torsten Dietze, Gräfin-Theda-Straße 14, Tel. 04935 1856491

Anrufbeantworteransage über diensthabende Zahnärzte auf dem Festland unter Tel. 04931 9838266, [www.kzvn.de](http://www.kzvn.de).

### **Urologische Sprechstunde Dr. Schaefer am 6. Januar 2021**

Die nächste Urologische Sprechstunde halte ich **am Mittwoch, dem 6. Januar 2021 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Praxis Dr. Birkenfeld, Friesenstraße 18** (Altes Warmbad) ab.

Melden Sie sich bitte an, entweder per Telefon über die Praxis in Bonn 0228 957370, Stichwort Sprechstunde Juist, oder übers Internet. [www.urologie-bonn.de](http://www.urologie-bonn.de)

Auf der Startseite ganz nach unten scrollen und Online Termine anklicken. Termin vereinbaren und dort Sprechstunde Juist Dr. Schaefer auswählen. Die verfügbaren Termine werden angezeigt.

Moin liebe Juisterinnen und Juister,

auf Juist ist es jetzt zur Weihnachtszeit sehr ruhig geworden. Die Straßen sind wie leergefegt, hin und wieder ziehen Radfahrer oder Pferdefuhrwerke vorbei oder einzelne Stimmen sind zu hören. Es ist nicht die Ruhe vor dem Sturm, es ist die Ruhe der Ungewissheit. Festzuhalten ist, dass wahrhaftig alles anders ist als sonst. Wir hatten uns diese vorweihnachtliche Zeit so nicht vorgestellt.

Es ist ähnlich dem Augenblick, wenn der Bootsmotor nach der Fahrt durch festes Fahrwasser ausgeschaltet wird und nun die gesetzten Segel für den Kurs getrimmt werden müssen. Es ist eine angenehme Ruhe, nur wissen wir nicht woher der Wind weht und wir treiben auf unsicherem Kurs. Die herannahende Brise kräuselt das Wasser bereits, aber gefühlt ist sie noch nicht erreichbar. Der Proviant ist überschaubar, Trinkwasser und Rum sind ausreichend gebunkert. Alle an Bord haben ihre Position eingenommen, doch es fehlt die klare Order. Geduld ist jetzt gefragt.

Das Jahr 2020 war voller Überraschungen. Bereits zweimal, vielleicht sogar zum dritten Mal waren wir guten Mutes, dass die bevorstehenden Zeiten vielversprechend verlaufen können. Noch im Februar sah es so aus, dass die Saison an die guten Jahre zuvor anknüpfte. Im März saß uns der Schrecken im Nacken und im Mai schauten wir nach einer Fastenkur vorsichtig optimistisch nach vorne. Die Sommersaison war Dank der emsigen Bemühungen aller und unserer Gäste recht passabel. Hierfür möchte ich mich herzlichst bedanken. Im Herbst hätten wir den Rückstand etwas wettmachen können. Doch dann kam der nächste Lock-Down, sicherlich das Unwort des Jahres 2020. Die Anzahl der Verordnungen, die wir versuchten zu verstehen ist annähernd so groß wie die Anzahl unserer Mund-Nasen-Schutzmasken, die sich in den Schüsseln der Inselhaushalte tummeln. Der Enthusiasmus, den die engagierten Insulaner\*innen beim Nähen zeigten, spiegelt das wider, was uns ausmacht: Die Inselgemeinschaft.

Inzwischen gewöhnten wir uns ein wenig an das eingeschränkte Inselleben: Das Reduzieren der Sozialkontakte ist und war das Motto des Tages. Den Abstand zu halten, ok, ist vielleicht noch machbar. Aber nicht in geselliger Runde zusammensitzen, Geburtstage nicht richtig feiern zu können und einfach unsere friesische Freiheit zu genießen, das fällt jedem von uns schwer.

Durch die lange Phase der Coronapandemie verändern sich unsere Verhaltensmuster und wir müssen aufpassen, dass wir nach Corona nicht wieder lernen müssen unsere Mimik neu zu entdecken. Ein vom gegenüber wahrnehmbares Lächeln fehlt einfach häufig genug. Damit wir unseren Humor und die Besinnlichkeit nicht vergessen, habe ich Ihnen eine kleine Geschichte im Anschluss mitgeliefert.

Nach vorne schauend kann ich ihnen mitteilen, dass die Planungen für das Impfen auf Landkreisebene, also auch für die Inseln, aktuell abgestimmt werden. Dazu werde ich informieren.

Trotz alledem schaue ich mit Ihnen nach vorne und weiß, dass die Entbehrungen ein Ende haben werden und wir uns auf die kommende Saison, vielleicht noch etwas eingeschränkt, vorbereiten können.

Lassen Sie uns jetzt, wie vielleicht noch vor Jahrzehnten, ein ruhiges Weihnachtsfest mit den Liebsten besinnlich genießen und in das neue Jahr hineinfeiern. Hauptsache ist, dass Sie gesund bleiben und wir uns im neuen Jahr Schritt für Schritt unsere geliebte Normalität wiedererleben können.

In diesem Sinne! Das Sektglas ist halbvoll, wünsche ich Ihnen ein gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr,

Ihr Tjark Goerges

## **Das Jahr, in dem Weihnachten fast ausfallen sollte**

Swaantje war ein wahrhaftiges Weihnachtswesen. Schon im September freute sie sich, dass es endlich wieder Lebkuchen und Schokonikoläuse zu kaufen gab und sie endlich die geliebten Neujahrskuchen backen konnte. Pünktlich zum ersten Advent schmückte sie zusammen mit ihrer Familie die gesamte Hausfront mit einem Meer aus Lichtern. Als Kind war sie der Weihnachtsengel auf der schönsten Sandbank der Nordsee gewesen und seit sie selber Kinder hatte, liebte sie es, den Kleinen so lange sie noch daran glaubten, für all die Geschichten vom Christkind, Nikolaus und dem Knecht Ruprecht zu begeistern und die Adventsbräuche zu pflegen.

Swaantje hatte viele schwierige Jahre erlebt und wusste, dass es das Leben nicht immer gut mit einem meinte. Aber es war ihr jedes Jahr gelungen, ein glückliches gemeinsames Weihnachtsfest für die ganze Familie zu organisieren. Ohne Ausnahme kam ihre Familie seit fast vierzig Jahren am Heiligen Abend im selben Wohnzimmer zusammen. Und seitdem ihre Eltern nicht mehr unter ihnen weilten, war sie selbst das heimliche Familienoberhaupt, das die Brüder, die Schwägerinnen, die Schwiegereltern und die stetig wachsende Kinderschar bekochte und verwöhnte. Seit fast vier Jahrzehnten gab es jedes Jahr dieselben Pinkel und Grünkohl. Und auch am Ablauf des Heiligabends hatte sich seit der Zeit, als die Uromas noch mit trällernder Stimme "Stille Nacht" gesungen hatten, nichts verändert.

Weihnachten war ihr Anker in einer unsteten Welt und Trost in widrigen Zeiten. Und widrige Zeiten waren es in diesem Jahr in der Tat gewesen. Ihr Mann Onno musste im Frühjahr mehrere Monate in Kurzarbeit und hatte seitdem Angst, seine Arbeit zu verlieren. Sie selbst hatte ihren Minijob als Köchin verloren. Was sie letztendlich als Glück im Unglück empfand, weil sie so aufgrund der langen Schulschließung zu Hause bei ihren Kindern bleiben konnte. Am meisten sorgte sie sich aber um die Schwiegereltern, die viele Wochen nicht mehr das Haus verlassen wollten aus Angst, sich anzustecken.

Gottseidank kehrte mit dem Sommer ein wenig die Normalität zurück. Swaantje half wieder in der Küche des Restaurants nebenan aus und die Kinder gingen wieder zur Schule. Und ganz so, als wäre nichts gewesen, entdeckte sie pünktlich zur letzten Septemberwoche die ersten Lebkuchen im Regal vom Inselsupermarkt. Voll Vorfreude begann Swaantje sogleich, das Weihnachtsfest zu planen. Sie hatte die Familie in diesem Jahr kaum gesehen, deshalb sollte es das größte und schönste Weihnachtsfest werden, das sie je veranstaltet hatte. Aber dann wurden die Nachrichtensprecher immer ernster und die Zahlen, die diese jeden Tag verkündeten, immer bunter. Sie waren erst gelb, dann wurden sie rot und bald redete man nur noch von dunkelroten Zahlen. Dunkelrot sollte eigentlich nur der Mantel vom Nikolaus sein, dachte sie und hoffte, dass wenigstens in der kommenden Weihnachtszeit einmal nicht von Krankheiten geredet wurde.

Sie hatte bereits die ersten Geschenke gekauft und in der Baumschule auf dem Festland eine schöne Fichte ausgekundschaftet, als die Ansprachen der Politiker immer wieder auf Weihnachten zu sprechen kamen. Swaantje war ein wenig erleichtert, als die Regierenden erklärten, dass das Land bereits jetzt Einschränkungen einführte, damit alle im Dezember wie gewohnt Weihnachten feiern könnten.

Der Advent rückte näher und obwohl sie lange bangte, ob die da oben gemeinsame Weihnachten erlauben würden, hatte sie bald die erhoffte Gewissheit: Der Ministerpräsident verkündete, dass ein Haushalt und 4 Erwachsene miteinander Heiligabend feiern durften. Das ging exakt auf. Voller Vorfreude suchte sie den Bestellzettel für die Pinkel heraus und bastelte mit den Kindern die Einladung für das Weihnachtsfest, die sie gleich zur Post brachten. Sie wartete zwei, drei Tage, aber es kam keine Antwort. Weder von den Brüdern, noch von den Schwiegereltern.

Am vierten Tag schrieb sie eine zaghafte Nachfrage in die WhatsApp Gruppe der Familie, ob sie denn die Karten schon bekommen hätten und wer wie viele Pinkelwürste wünschte. Wieder pas-

sierte einen Tag lang nichts. Am Abend des nächsten Tages las sie in der Gruppe folgende Nachricht: "Liebste große Schwester, ich feiere wegen der aktuellen Situation in diesem Jahr zu Hause und nur mit meiner Familie. Pinkel brauchen wir auch keine. Wir sind doch seit diesem Jahr Vegetarier."

Swaantje war drauf und dran, das Handy durch die Wohnung zu werfen. Stattdessen begann sie wütend zu tippen: "Wenn ihr diesen bescheuerten Virus als Vorwand nehmt, um mir Weihnachten zu verderben, dann braucht Ihr euch aber auch nächstes Jahr nicht mehr blicken zu lassen."

Es dauerte keine Minute, da klingelte ihr Telefon. „Moin?“ murrte sie in ihr Handy. Es war ihr jüngerer Bruder. Er fragte, ob er ihr seine Gründe erklären dürfe. „Ich höre“, antwortete sie knapp.

Er erklärte ihr lang und breit, warum er es nicht verantworten wolle, in dieser Zeit mit 6 Erwachsenen und fast genauso vielen Kindern gleichzeitig zu feiern und zu singen.

„Aber das ist doch genau das, was Weihnachten ausmacht. Und außerdem ist es erlaubt!“, entgegnete Swaantje.

„Aber nur weil es nicht verboten ist, heißt das nicht, dass es richtig ist“, entgegnete er ein wenig genervt.

„Ihr wollt einfach nicht zu uns kommen“, schimpfte Swaantje ins Telefon. Und legte auf.

Es dauerte nicht lange, da kam der nächste Anruf. Ihr älterer Bruder.

„Willst du auch absagen?“, rief sie ins Telefon, ohne ihn zu grüßen.

„Eigentlich wollte ich dir die Weihnachtsgeschichte erzählen“, sagte er ruhig.

„Die kenne ich schon.“

„Ehrlich?“, fragte er und fügte hinzu: „Dann erzähl mir mal, wie viele Menschen bei der Geburt Jesu in Betlehem dabei waren.“

„Nur Maria und Josef. Na und?“

„Und wer ist im Laufe der Nacht sonst noch vorbeigekommen?“

„Du stellst Fragen! Ein paar Hirten.“

„Und glaubst du, dass Maria es schöner gefunden hätte, dass an diesem Heiligen Abend – sagen wir mal sechs Hirten und jede Menge Kinder mit dabei gewesen wären?“

Plötzlich verstand Swaantje, was ihr Bruder vorhatte und musste lächeln. „Nein“, gestand sie sich ein und musste an ihre eigene erste Geburt denken. „Wäre ich Maria gewesen, hätte ich lieber gar keinen Besuch gehabt.“ Swaantje seufzte.

„Du hast ja recht“, sagte sie und merkte, wie sie schon wieder etwas ruhiger wurde.

„Bist du mir böse, wenn wir an Heilig-Abend nicht kommen und wir uns die Tage danach treffen?“

Swaantje war immer noch ein klein wenig wütend und schwieg.

„Du weißt schon, dass wir nach diesem schwierigen Jahr nichts lieber getan hätten, als zusammen mit dir und allen anderen gemeinsam zu feiern?“

Swaantje seufzte. „Natürlich“, antwortete sie und konnte schon wieder lächeln.

Sie dachte nach dem Telefonat lange über den Vergleich ihres Bruders nach. Und als ihr nach und nach klar wurde, dass es beim wahren Geist der Weihnacht nicht darum ging, mit der ganzen Verwandtschaft ein lautes, üppiges Fest zu feiern, sondern im engsten Kreis still und andächtig bewusst Zeit miteinander zu verbringen und dankbar für die kleinen Freuden des Lebens zu sein – da freute sie sich auf diesen kommenden Heilig Abend noch mehr als jemals zuvor.